

# Mitteilungsblatt

des  
Deutschen Alpenvereins  
Zweig Plauen-Vogtland

10. Jahrg. September 1941 Nr. 1



Geschäftsstelle:  
Plauen i. B., Bahnhofstraße 10



Plauener Hütte [2365 m] in der Reichenspitzgruppe der Zillertaler Alpen

Zweig-Vereinsführer: Bankdirektor Otto Siems, Plauen i. B., Bahnhofstr. 10, Fernsprecher 1935 • Hüttenwart: Tel.-Werktmeister Wilh. Ulich, Plauen i. B.  
Kassentwart: Bankprokurist Curt Zahn, Plauen i. B., Bahnhofstr. 10, Fernsprecher 2173 • Bankkonto: Dresdner Bank Filiale Plauen i. B.

## Otto Hannemann,

unser Ehrenmitglied, vollendet am 22. September 1941 sein

**80. Lebensjahr** und kann zugleich das Jubiläum der **50 jährigen Mitgliedschaft** zum Deutschen Alpen-Verein und zum Zweig Plauen-Vogtland begehren.

Mit großer Anteilnahme und bewegter Freude registrieren wir diese bedeutsamen Begebenheiten im Leben unseres hochverehrten, treuerbundenen Ehrenmitgliedes, dessen große Verdienste um den Deutschen Alpen-Verein und insbesondere um das unserer Sektion anvertraute Arbeitsgebiet in der Reichenspitzgruppe der Zillertaler Alpen und um die „Plauener Hütte“ uns unvergessen sind. In der Reihe der Männer, die sich in den vier Jahrzehnten der Arbeit in unserem Hüttengebiet verdienstvoll betätigt haben, nimmt Otto Hannemann, diese echte Bergsteigergestalt der alten Schule der deutschen Alpinistik, eine besondere Stellung ein. In den mehr als 20 Jahren — 1902-1925 — seiner Tätigkeit als Hüttenwart, hat er es wie keiner vermocht, ein Freund der Menschen im Zillertal, ganz besonders der Leute im Jillergrund und in den Hochtälern zu werden. Zu ihm faßten diese einfachen Bergbewohner, die Semmer, die Jäger, die Bergführer und Wirtslente ein unbedingtes Vertrauen, sie zogen ihn oftmals zu Rate, ja sie baten ihn, Schlichter ihrer kleinen Familienstreitigkeiten zu sein. Seine gerade, freundliche, menschlich bezwingende, persönliche Art, die tiefe Freundschaft die ihn zu dem Tiroler Volk beseele, seine daraus erworbene besondere Kenntnis der tirolerischen Volksseele, machten ihn zu einem wahrhaften Verbindungsmann der Sektion in ihrem Arbeitsgebiet zwischen ihren Mitgliedern und dem Bergvolk der Zillertaler.



Aber einzig war auch seine Arbeit als Hüttenwart. Mit wie viel Liebe und Unverdroffenheit hat er sich der Pflege und dem Ausbau der Plauener Hütte und der Wegeanlagen in unserem Arbeitsgebiet hingeeben. Wie sehr hat er dazu beigetragen, der Reichenspitzgruppe bergsteigerische Freunde zu gewinnen!

Nicht minder bewegt uns das Bewußtsein des Dankes für seine stets in all den Jahrzehnten seiner Alpenverbundenheit bewiesene Hilfsbereitschaft für die oft mit finanziellen Sorgen verknüpften Aufgaben der Sektion. Immer hatte unser Freund Otto Hannemann eine offene Hand für unsere Arbeit, für unsere Pläne. So geziemt es uns, ihm aus vollem Herzen unsere Glückwünsche zu seinem hohen Geburtstage wie zu seinem Alpenvereinsjubiläum auszusprechen, ihm zu danken für seine Arbeit, für seine Treue. Wir heften ihm das

### Goldene Edelweiß

die überaus seltene Auszeichnung, an die Brust; für seine unvergeßliche Tätigkeit als Hütten- und Wegewart aber, namentlich für die Schaffung des in den Jahren 1904/07 von ihm erbauten, in seiner Anlage und seiner Verfassung großartigen **Weges** von der Plauener Hütte zum Heiligengeist-Jöchl (mit Abzweig zur Zillerplattenscharte) als Uebergang teils zu den Tauern, teils zum Ahrental, den Rieserferner und den Dolomiten, hat der Zweigvereinsführerbeirat, der Anregung des Unterzeichneten entsprechend, beschlossen, zur dauernden Ehrung Otto Hannemanns in unserem Hüttengebiet dieser Wegeanlage den Namen

### Otto Hannemann-Weg

zu geben und alle entsprechenden Wegweiser so zu bezeichnen.

Stolz über seine jahrzehntelange, treue Mitarbeit hoffen wir, daß er in der ihm eigenen körperlichen und geistigen Frische, noch weitere lange Jahre einer der Unsrigen bleiben

möge, dem Zweigvereinsleben zum Wohl, dem jungen bergsteigerischen Nachwuchs zum Vorbild.

Wir rufen unserem hochverehrten Ehrenmitglied ein herzliches „**Bergheil**“ zu

Siems, Zweigvereinsführer.

Zu beachten: **Erster Vortrags-Abend** der diesjährigen Vortragsreihe

**Dienstag, den 23. September 1941.**

(siehe Seite 2)

Auch im dritten Kriegswinter ist es uns möglich, unseren Mitgliedern eine ausgezeichnete

## Vortragsreihe

zu bieten. Es sind folgende Veranstaltungen — Vorträge und Versammlungen — vorgesehen:

Dienstag, den 23. September 1941: „Tunnel“	<u>Fritz Klinger</u> - Gera <u>„Aus der grünen Steiermark“</u>
Dienstag, den 14. Oktober 1941: „Tunnel“	<u>Prof. Dr. K. Th. Andersen</u> - Freising <u>„Sommer- und Winterbergfahrten in der Venediger und Reichenspitigruppe.“</u>
Dienstag, den 28. Oktober 1941: „Tunnel“	<u>Monatsversammlung</u> und Bildbericht <u>Otto Siems</u> - Plauen <u>„Zillertaler Bergfahrten im Kriegssommer 1941“</u>
Dienstag, den 11. November 1941: „Tunnel“	<u>Univ.-Prof. Dr. Ernst Herrmann</u> - Wien <u>„Die Hohe Tatra“.</u>
Freitag, den 12. Dezember 1941: „Tunnel“	<u>Ing. Philipp Grobe</u> - Leipzig <u>„Im Schiparadies des Kleinen Walsertales“</u>
Freitag, den 9. Januar 1942: „Tunnel“	<u>Monatsversammlung.</u>
Mittwoch, den 21. Januar 1942: „Tunnel“	<u>Dr. f. Dörrenhaus</u> - Köln-Eindenthal <u>„Das deutsche Jnnatal“</u> (von der Entstehung bis zum heutigen Siedlungsbild).
Dienstag, den 10. Februar 1942: „Tunnel“	<u>Eduw. Steinauer</u> - München <u>„Die Hohe Route“</u> (Das Glanzstück alpinen Skilaufes vom gr. St. Bernhard bis Zermatt).
Mittwoch, den 25. Februar 1942: „Tunnel“	<u>Monatsversammlung</u> mit Bildbericht <u>Dr. med. dent. Rud. Georgi</u> - Plauen <u>„Rund um Garmisch“</u>
Mittwoch, den 18. März 1942: „Tunnel“	<u>Dr. jur. Fritz Köppler</u> - Leipzig <u>„Vesuv und Atna und der Landschaftscharakter Unteritaliens und Siziliens.“</u>
Dienstag, den 7. April 1942: „Tunnel“	<u>Dr. Herm. Rolke</u> - Baunzen: <u>„Ferwall und Stubai“.</u>
Dienstag, den 28. April 1942: „Tunnel“	<u>Jahreshauptversammlung.</u>

für die Durchführung der Veranstaltungen kann mit Rücksicht auf etwaige Einberufungen keine Gewähr übernommen werden, wir bitten daher, unsere Anzeigen in den Tageszeitungen zu beachten.

An unsere

### Mitglieder im Dienst der Wehrmacht

Konnten wir im Dezember des vergangenen Jahres, soweit uns ihre Anschriften bekannt waren, einen Weihnachtsbrief nebst einer alpinen Buchspende senden. Inzwischen haben wir eine wohl ziemlich lückenlose Anschriften-Liste aufstellen können und Anfang September allen an der Front und in anderweitiger militärischer Verwendung stehenden Mitgliedern — es waren etwa 60 — einen Kartengruß unseres Zweigvereinsführers von der Plauener Hütte gesandt.

Gern würden wir die unseren Mitgliedern verliehenen

#### Kriegsauszeichnungen

in einem Nachrichten-Blatt registrieren, wir bitten daher sowohl unsere Mitglieder wie ihre Angehörigen um eine entsprechende Information über solche Auszeichnungen.

ferner bitten wir uns laufend über Veränderung der

#### Feldpost-Anschriften

unserer im Dienst der Wehrmacht stehenden Mitglieder zu unterrichten, da wir großen Wert darauf legen, mit unseren Mitgliedern in Fühlung zu bleiben.

Wir grüßen alle an den Fronten und in irgend einem Dienst der Wehrmacht stehenden Mitglieder mit herzlichem „Bergheil“ und „Heil Hitler“ und wünschen ihnen eine gesunde Heimkehr.



In unsere Mitgliederreihen sind im laufenden Vereinsjahr zwei schwere Lücken gerissen worden:  
Im Mai starb den fliegertod Rechtsanwalt

### **Leutnant d. Res. Dr. Hans Krebs**

Mitglied des Führerbeirats von 1937—1939.

Ein begeisterter Freund der Hochalpen, ein unerschrockener Ersteiger des Mont Blanc und Werber für diesen und andere schweizer Gipfel für große Skitouren. Wir durften von ihm viel für die Ausbildung unseres Nachwuchses im Winterbergsteigen und im hochalpinen Skilauf erwarten. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

Im Juni starb ganz plötzlich an einem tückischen Leiden unser langjähriges Zweigvereinsmitglied

### **Karl Delitz**

Obersteuerinspektor, seit 1935 Mitglied unseres Führer-Beirates  
als Lehrwart für alpinen Skilauf.

Karl Delitz, dessen musterhafte, vielseitige Sportlichkeit Bewunderung erregen mußte, hat sich große Verdienste im Rahmen unserer Vereinsarbeit auf dem Gebiete der Verbreitung des Skisportes erworben. Zahlreiche Skikurse leitete, viele Skiwanderungen innerhalb des Zweigvereins führte er, immer kameradschaftlich, sportlich belehrend eingreifend, keine Mühe scheuend. Seine Bemühungen, besonders auch um den Nachwuchs, sein überzeugtes alpines Interesse sollen unvergessen bleiben.

Wir werden unserem Freund Delitz stets ein ehrendes Andenken bewahren.

## **Hüttenbericht 1941** (Besuch im Monat Juli 1941)

Die Hütte ist ohne wesentliche Schäden durch den Winter 1940/41 gekommen. Die Wegeanlagen bedurften teilweise größerer Instandsetzungen, im neuen Weg oberhalb Bärenbad und in den Kehren zur Hütte in der Nähe der sogenannten Galerie infolge Wafferschäden bei der Schneeschmelze.

An den Wegen in der Hochregion machen sich größere Instandsetzungen am Gamschartenweg notwendig. Im mittleren Teil und am Einstieg von der Scharte sind größere Wegstücke abgerutscht und müssen erneuert werden. Auch nach der Richtehütte zu muß von der Gamscharte ausgehend der Weg (mit etwa 5 Tagewerken) neu hergestellt werden. Der Weg über die Gamscharte hat als der meist begangene Uebergang von uns zur Plauener Hütte besondere Bedeutung und muß auch für geübte Geher passierbar gehalten werden. Bei stärker werdendem Verkehr nach dem Kriege muß auch die Frage der Begehrbarkeit der Randflucht unterhalb der Scharte aufgeworfen werden. Es müssen hier Mittel und Wege gefunden werden, eine Sicherungsanlage zu schaffen, die den weniger erfahrenen Begeher vor dem Sturz in die Randflucht sichert.

Der Weg zur Zillerplattenscharte und zum Heiligengeistjöchl erhält sich weiter in seinem guten Zustand, einige Markierungszeichen wurden erneuert.

Hinsichtlich der Schaffung des Seilauzuges und der Turbinenanlage für die Lichterzeugung wurden die notwendigen Ermittlungen an Ort und Stelle vorgenommen. Im einzelnen kann vor der endgültigen Klärung der Kostenfrage über dieses Vorhaben z. Zt. noch nicht näher berichtet werden. Nur soviel kann gesagt werden, daß die Schaffung eines Seilauzuges von der Kuchelmoosalpe zur Hütte nahezu zu einer Existenzfrage für die Hütte geworden ist. Die Errichtung dieser Anlage ist daher eine vordringliche Angelegenheit, über die in aller Kürze endgültige Baubeschlüsse herbeigeführt werden müssen.

An der Hütte selbst hat sich die weitere Anbringung von Sicherungen gegen Einbruchversuche durch die Fenster als notwendig erwiesen. Die Bedachung der Veranda muß gleichfalls einer dauerhaften Lösung entgegengeführt werden. Hier wird z. Zt. die Frage der Eindeckung mit Blech geprüft.

Der Winterraum gibt durch die nachlässige Betreuung von Besuchern, die ihn benutzten, immer wieder Anlaß zu Klagen für die solchen „unerwünschten“ Besuchern nachfolgenden Partien. Bei Untersuchung von Klagen über Mängel des Raumes hat sich in einem Sonderfall ergeben, daß die Besucher sich mit einer Zweigzugehörigkeit eingetragen hatten, die in Wirklichkeit gar nicht bestand.

Die Besucherzahl der Hütte hat eine erfreuliche Steigerung erfahren. Bereits Ende August lag sie bei 500 Eintragungen im Hüttenbuch, davon waren 59 Besucher aus Plauen. Der Besuch aus den Kreisen der Zweigvereinsmitglieder muß trotzdem nach wie vor als unbefriedigend bezeichnet werden.

Bei der an sich guten Unterkunftsmöglichkeit und den ausreichenden Verpflegungsverhältnissen, die auch in diesem Jahr in Mayrhofen und auf der Hütte noch festzustellen waren, kann der Besuch von Mayrhofen und der Plauener Hütte jedem Zweigvereinsmitglied nur bestens empfohlen werden. Auch der Wirtschaftler Volgger tut mit seiner Frau und seinen Kindern sein Möglichstes, die Wünsche eines jeden Besuchers zu befriedigen. Für die Zweigvereinsmitglieder sind seine Bemühungen besonders entgegenkommend gewesen, sodas seine Unterstützung durch den Hüttenbesuch seitens einer größeren Zahl von Zweigvereins-Mitgliedern sehr am Platze erscheint. In Mayrhofen wurde gegenüber der „Neuen Post“ eine Werbetafel in

größeren Ausmaß angebracht, die auf den Besuch der Hütte hinweist. Wir haben damit das gleiche getan, was auch die übrigen im Zillertal hüttenbesitzenden Zweige schon seit Jahren geübt haben.

Die Frage des Erwerbes des Hüttengrundes ist bis zum Abschluß der Ermittlungen über die Errichtung der Seilbahn- und Turbinenanlage zurückgestellt worden da insbesondere der Grund für die Turbinenanlage in den Erwerb einbezogen werden soll.

Ulrich, Hüttenwart.

## Der „Bergsteiger“

### Die „Mitteilungen des Deutschen Alpen-Vereins“

Mitglieder, lest die Veröffentlichungen unseres Gesamtvereins! Sie allein unterrichten heute die Mitglieder über alle Vorgänge im Deutschen Alpenverein, sie allein enthalten alle wichtigen Anordnungen und Bekanntmachungen über Hütten und Wege, Zweigvereinsnachrichten, Rettungswesen, Naturschutz usw.

Die monatlich erscheinenden Mitteilungen kosten im Jahresbezug RM —.80 einschließlich Postzustellung. Sie können für sich allein oder zusammen mit dem „Bergsteiger“, der großen, reich bebilderten Monatschrift des DAV bezogen werden. Preis des Jahrgangs für „Mitteilungen“ und „Bergsteiger“ für A.V.-Mitglieder einschließlich Postzustellung nur RM 4.80.

Der neue Jahrgang beginnt im Oktober. Bitte bestellen Sie der Einfachheit halber direkt bei f. Bruckmann K. G. München „Der Bergsteiger“, Auslieferungsstelle Wien 62, Kandlg. 19/21, unter gleichzeitiger Überweisung des entsprechenden Betrages auf Postcheckkonto Wien 100 163 bzw. München 588 01.

Vermerk auf Postabschnitt: Neuabonnement!

## Letzte diesjährige Wanderungen

finden je eine im Oktober und im November statt, ebenso soll auch in diesem Jahre, nach Möglichkeit, die traditionelle Wanderpreisverteilung Anfang Dezember diesmal in besonders würdiger Weise angesichts des 20 jährigen Bestehens der Wandergruppe veranstaltet werden.

Es ist den unverdrossenen Bemühungen unseres Wanderwartes Max Meyer zu verdanken, daß auch im laufenden Jahre in jedem Monat eine Wanderung stattgefunden hat und dabei konnten die Teilnehmer — alle Wanderungen verzeichneten angemessene Beteiligung — sämtlich trotz bestehender Schwierigkeiten stets hinsichtlich ihrer Verpflegungsansprüche gut befriedigt werden.

## Neue Mitglieder des Zweigvereins seit 1. April 1941

	1296	Linzer,	Ludwig	Dipl.-Ingenieur	Pl., Comeniusstr. 2
B	7	Zeidler,	Clara Rosa	Ehefrau	Pl., am Bärenstein 7a
	8	Zeidler,	Johannes	Stadtkämmerer	Pl., am Bärenstein 7a
	9	Sandner,	Arno	Kaufmann	Pl., Kurzeßstraße 4
	1300	Schwalbe,	Leonore	Techn. Lehrerin	Pl., Seumestraße 11 1
	1	Trampusch,	Walter	Ingenieur	Pl., Straßberger Str. 51
	2	Heckel,	Hans	Vorkalkulator	Pl., Wieprechtstraße 3
	3	Böttcher,	Reinhard	Kontrollleur	Pl., Chamissostraße 4
	4	Albert,	Kurt	Konstrukteur	Pl., Morizstraße 80
	5	Junhold,	Erich	Meister	Pl., Geibelstraße 25
	6	Beer,	Albin	Stellmacher	Pl., am Badedor 12
	7	Hommel,	Rudolf	Dreher	Pl., Stöckiger Str. 48
	8	Uebel,	Alfred	Werkzeughbauer	Pl., Dobenausfr. 113
B	9	Fichtl,	Johannes	Schüler	Pl., Platenstraße 11
	1310	Auerbach,	Else	Witwe	Pl., Pausaer Str. 80
	1	Anders,	Paul	Prokurist	Pl., Reichsstraße 58
	2	Judeseind,	Ilse	Kunstgewerblerin	Pl., Pausaer Str. 134
	3	Enge,	Walter	Buchhändler	Pl., Hans-Schemm-Str. 22
	4	Wahler,	Friedrich	Stickerie-Export.	Pl., Bergstraße 35
	5	Günther,	Heinz	Kapitän	Jöfniß, Fr.-Aug.-Str. 89
B	6	Vertel,	Friedrich	Student	Pl., Hradtschin 10
	7	Lange,	Rudolf	Kaufmann	Pl., Diesterwegstraße 14
B	8	Rascher,	Ursula	Ehefrau	Pl., Melancthonstr. 7

Plauen i. V., 20. September 1941

„Bergheil“ und „Heil Hitler“!

Siems,  
Zweigvereinsführer.